

Frauke Klindt-Krause, Kinderladen-Initiative-Hannover e.V.

(Antrag Nr. 0644/2004)

Antrag von Frau Klindt-Krause, Vertreterin der Kinderladen-Initiative- Hannover e.V., auf unbefristete Anerkennung der Kindertagesstätte des "Vereins der Freunde der Grundschule Mengendamm, Hannover-List e.V."

Antrag,

"Verein der Freunde der Grundschule Mengendamm, Hannover-List e.V." auf unbefristete
Anerkennung als Kindertagesstätte mit drei Hortgruppen in Trägerschaft ei-ner Elteminitiative gemäß
der geltenden Förderrichtlinie

Begründung

Der "Verein der Freunde der Grundschule Mengendamm, Hannover-List e.V." ist Träger von drei
Betreuungsgruppen für insgesamt 60 Schulkinder im Stadtteil List. Im vergangenen Jahr wurden
zwei der drei Gruppen in einen Hort umgewandelt. Die Förde-rung ist bis zum Sommer des laufenden
Jahres befristet. Die dritte Gruppe wird zur Zeit noch als Schulgänzende Betreuungsmaßnahme vom
Fachbereich Bibliothek und Schule gefördert. Die unterschiedlichen Qualitätsstandards der Gruppen
sind aus pädagogischer Sicht nicht tragbar.

Bereits in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 23.09.2002 ist einstimmig beschlossen worden
einen Hort mit drei Gruppen für insgesamt 60 Kinder zu fördern. Die räumlichen Voraussetzung
hierfür sind in der Grundschule Mengendamm gegeben, sodass eine Betriebserlaubnis erteilt werden
kann.

Seit nunmehr sieben Jahren übernehmen die Eltern des Fördervereines der Grundschule
Mengendamm die Trägerschaft für die Einrichtung. Jedes Jahr musste die Förderung neu beantragt
werden, sodass die Betreuung der Kinder und auch die Weiterbeschäftigung des Personals fraglich
war. Trotz der immer unsicheren Zukunftsperspektive der Einrichtung, ist es gelungen, eine sehr gute
pädagogische Arbeit zu leisten, die besonders in der Auswirkung auf die Kooperation zwischen
Schule und Betreuungseinrichtung vorbildlich ist.

Neben den 60 betreuten Kindern gibt es über 60 weitere Anmeldungen von Kindern, die nicht
berücksichtigt werden können. Im gesamten Stadtbezirk Vahrenwald-List fehlen nach der Umfrage
des Fachbereiches Jugend und Familie 136 Betreuungsplätze für Schulkinder. Eine weitere
Reduzierung von Betreuungsplätzen kann nicht hingenommen werden.

Nachdem im vergangenen Jahr vom Fachbereiche Jugend und Familie eine gesicherte Förde-rung als

Jugendhilfeeinrichtung in Aussicht gestellt wurde, hat der Verein für die pädagogischen Mitarbeiterinnen feste Arbeitsverträge abgeschlossen. Aus diesem Grund ist eine definitive Entscheidung über die weitere Förderung der Einrichtung schnellstmöglich erforderlich.

Frauke Klindt-Krause

Hannover / 15.03.2004